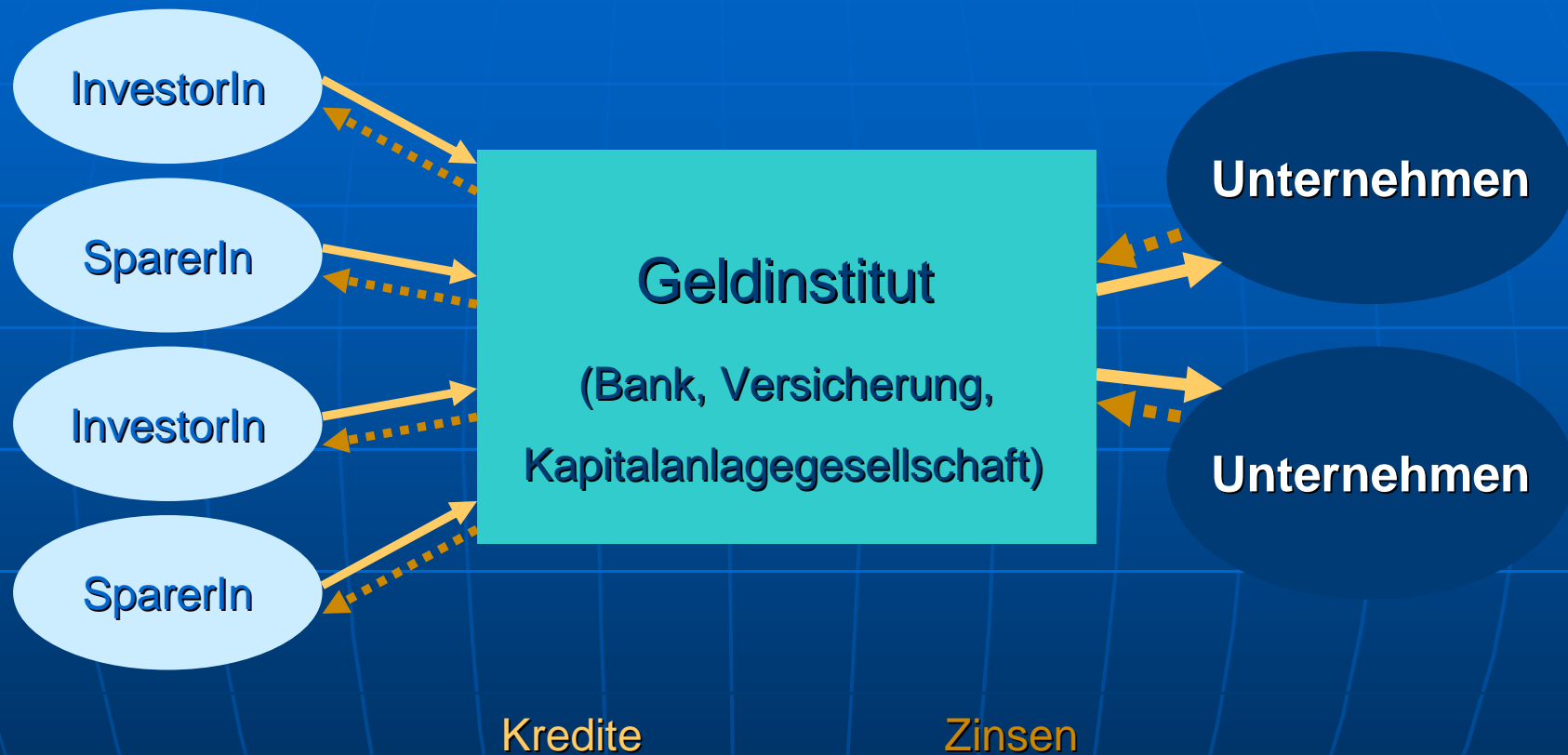


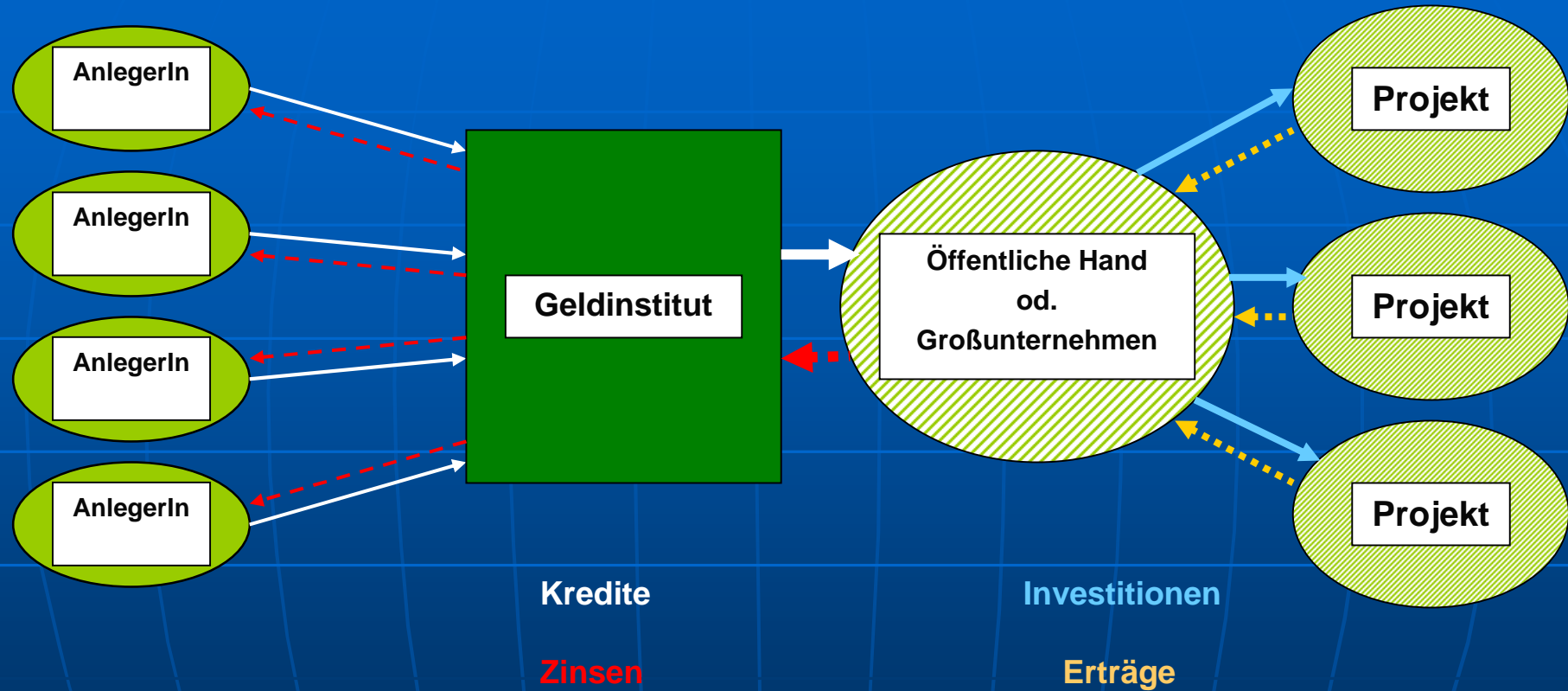
Machen Sie
mit Ihrem Geld doch,
was SIE wollen !

Grundkurs „Ethik-Investment“

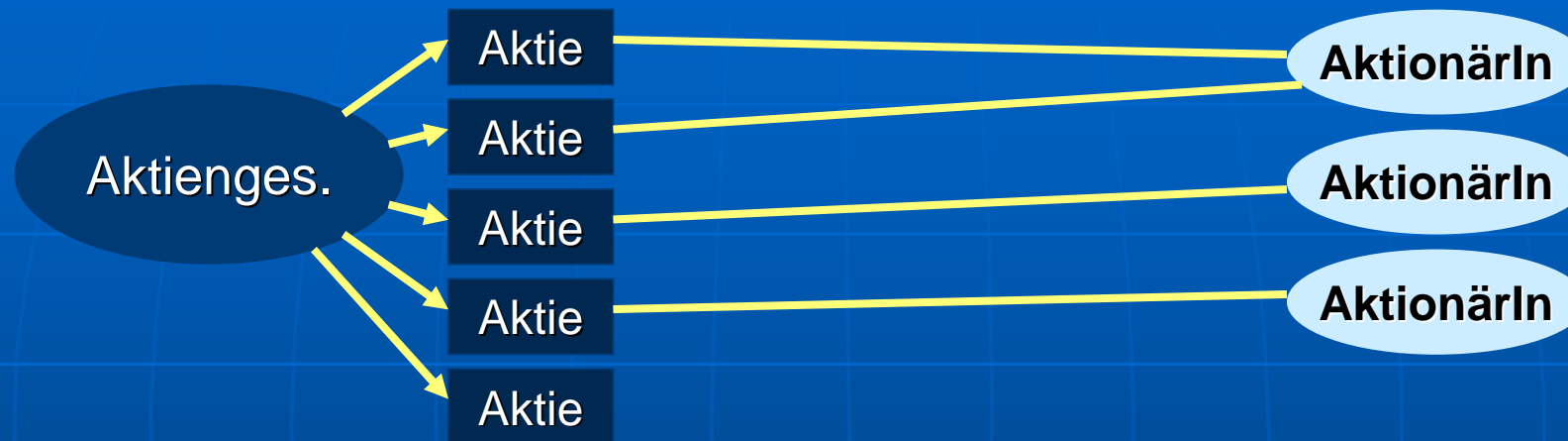
Finanzmarkt - Grundstruktur



Anleihen - Grundstruktur

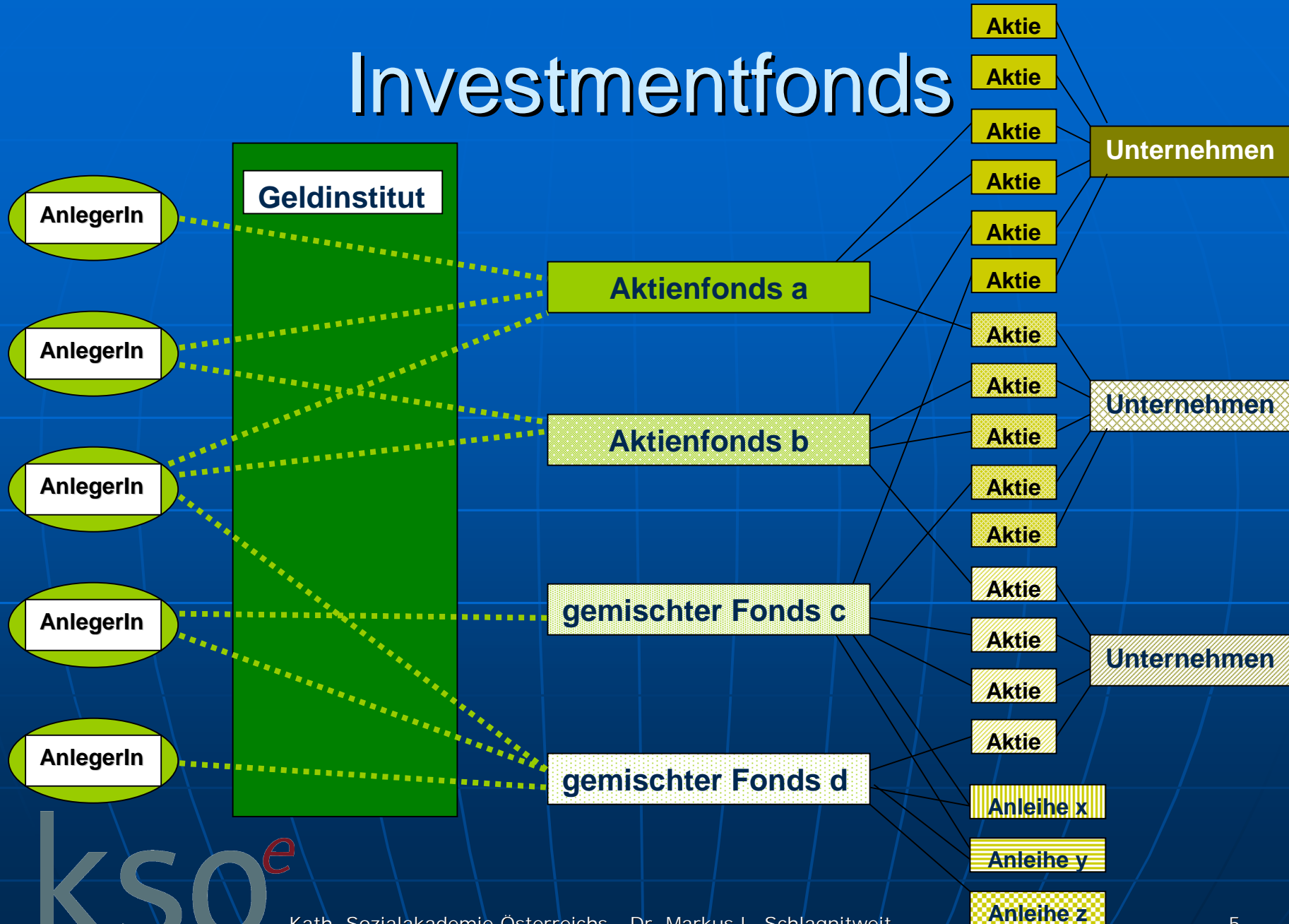


Aktien - Grundstruktur



- n Das **Unternehmen** nimmt via Aktien Geld auf in Höhe des Ausgabepreises und zahlt – je nach Geschäftserfolg und Entscheidung der Aktionärsversammlung – eine jährl. Dividende.
- n Die **AktionärInnen** (ver-)kaufen Aktien:
 - am Erstausgabetermin zum Ausgabepreis.
 - später zum jeweiligen Kurswert.

Investmentfonds



„Ethik-Investment“ ?

- n „Ethik-Investment“ unterscheidet sich methodisch NICHT von anderen Formen der Geldanlage, ABER ...
- n ... der/die InvestorIn übt eine „inhaltliche“ Kontrolle darüber aus, was mit dem investierten Geld geschehen darf bzw. was nicht.

„Ethik-Investment“ !

- n Der/die ethisch orientierte AnlegerIn „spielt“ unter den dort geltenden Regeln und mithilfe der dort üblichen Methoden am Finanzmarkt mit, ABER ...
- n ... mit einem anderen „Spielinteresse“ als dem konventionellen „shareholder value“.

„Shareholder Value“ ?

- n ... meint die Werte / das Interesse der AnteilssinhaberInnen
- n ... konventionell: Maximale (bzw. optimale) Rendite des eingesetzten Kapitals – „um jeden Preis“.
- n ... ethisch: Rendite ja, aber unter Einhaltung der vom/von der InvestorIn festgelegten ethischen Standards (Regeln, Ziele, ...)

„ethisch“ ?

- n ... bedeutet hier: „von (moralischen) Werten geleitet“
- n ... besagt noch nichts inhaltliches über diese Werte selbst / über die jeweilige Moral als Basis wertorientierten Handelns
- n ... bedarf also einer inhaltlichen Definition / Konkretisierung

„ethisch“ !

z.B.

- n Humanistische/-s Moral/Ethos
- n Liberale/-s Moral/Ethos
- n Ökologische Ethik
- n Christliche / katholische Soziallehre
- n ...

„Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden“

n Leitfaden zur Bewertung von Unternehmen nach ethischen Kriterien ...

n ... und zwar auf Basis der Christlichen Soziallehre

à dient zur Entwicklung von spezifischen Ethik-Investment-Produkten für christlich orientierte AnlegerInnen

„Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden“

n **naturverträglich**

(z.B. Ressourcenverbrauch, Umwelteinflüsse, Recyclingfähigkeit, Gesundheit, ...)

n **sozialverträglich**

(z.B. Arbeitsrecht, Arbeitsorganisation, Sozialrecht, Betriebsklima, Lohngerechtigkeit, ...)

n **kulturverträglich**

(z.B. Inkulturation des Unternehmens bzw. seiner Produkte, externe Anspruchsgruppen, gesellschaftlicher Grundwertekatalog, ...)

Ethik-Investment nach FHL

- n Unternehmen werden regelmäßig von professioneller Rating-Agentur nach FHL bewertet
- n InvestorIn deklariert die für ihn/sie relevanten Ethik-Kriterien
- n Rating-Agentur „filtert“ aus der Liste der bewerteten Unternehmen jene heraus, die den Ethik-Kriterien des/der InvestorIn entsprechen
- n InvestorIn investiert direkt oder ...
- n ... beauftragt einen professionellen Finanzdienstleister zur Entwicklung eines Investment-Produkts (z.B. Aktien-Fonds) auf Basis der Liste der „ethisch entsprechenden“ Unternehmen / Wertpapiere

Ethik-Investment - Produkte

Förder-Sparbücher

- n **Prinzip:** Einfaches Sparbuch mit teilweiseem Zinsverzicht zugunsten eines Fonds' zur Finanzierung bzw. Förderung ökologischer oder sozialer Projekte. Außerdem: Mit den Spareinlagen werden ausschließlich zweckgebundene, gewissen ethischen Kriterien genügende Kredite vergeben.
- n Meist kleine Bindungsfrist (zumindest ½ Jahr) à etwas höherer Zinssatz.

z.B.:

- n Ökobank Frankfurt/GLS Gemeinschaftsbank: Verschiedene Fördersparbriefe (Öko-Energie, Frauen, Entwicklungshilfe, Bildung etc.). Mit den Einlagen werden zinsgünstige Kredite in den betr. Branchen vergeben; man kann zusätzlich einen freiwilligen Zinsverzicht zugunsten der zufördernden Projekte leisten. [<http://www.oekobank.de/>]
- n Steyler Bank: Verschiedene Sparbücher und Festgeldanlagen zur Finanzierung von Missions- und Entwicklungsprojekten der Steyler Missionare. [<http://www.steyler-bank.at>]

Ethik-Lebensversicherungen

- n **Prinzip:** Fondsgebundene Polizzen; d.h. die Versicherung veranlagt nur in Fonds/Wertpapiere, die bestimmten ethischen Kriterien entsprechen

z.B.:

- n Continentale Lebensversicherung AG („LifeTime Öko“) [<http://www.continentale.at>]
- n Skandia Leben AG (Fondsgebundene Lebensversicherung – Konzeptgeneration), [<http://www.skandia.at>]
- n Wiener Städtische (in Kooperation mit Bankhaus Schelhammer&Schattera)

Öko- / Sozial-Anleihen

- n **Prinzip:** Forderungs(wert)papiere mit genau festgelegten Bedingungen hinsichtl. Verzinsung, Laufzeit und Rückzahlungsverpflichtungen, mit denen Großschuldner (öffentl. Hand, Großunternehmen, Banken) Darlehen – an genau definierte (z.B. ökologische od. soziale) Zwecke gebunden! – aufnehmen.

z.B.:

- n **Umweltanleihen der Rep. Österreich:** Zur Finanzierung von Umweltschutzinvestitionen (z.B.: Bau von kommunalen Kläranlagen, ...)
- n **Eurofima-Anleihe:** Zur ausschließlichen Finanzierung von „rollendem Material“ für europ. Staatsbahnen; höchste Bonität (AAA)
- n **Europarat-Anleihe:** Zweckgewidmete Anleihe für Flüchtlingsversorgung und -wiedereingliederung in den Herkunfts- und Aufnahmeländern.
- n **ELAG-Sozialanleihe (der Caritas Linz):** Anleihe zur Instandhaltung, Wiederinstandsetzung von Immobilien, die (auch) sozial-caritativen Anliegen dienen (in Partnerschaft mit Caritas Kroatien, Rumänien, Slowakei)

Ethik-Investmentfonds

- n **Prinzip:** „Wertpapier-Bündel“ von ethisch (ökologisch, sozial, politisch) geprüften Unternehmen
- n 2 verschiedene Konzepte (tw. auch gemischt):
 - Negativ-Kriterien (einfach verwaltbar und relativ transparent, aber geringe „politische“ Wirkung)
 - Best-in-Class-Ansatz (garantiert keine „weiße Weste“, ist aber politisch wirksamer und deshalb ethisch „interessanter“)
- n Politische Hebelwirkung erst bei entsprechender „Größe“, da mit Ausnahme von Kapitalerhöhungen bzw. Neuemissionen von Aktien das veranlagte Geld ja nicht direkt den ausgewählten Unternehmen zufließt, sondern – über die anonyme Börse – dem Vorbesitzer der Aktien.
 - à Eher indirekte Hebelwirkung über die „Image-Politik“ der Unternehmen.

Ethik-Investmentfonds

Mittlerweile auch in Österreich ein breiter Markt.

VORSICHT! Die Konzepte und ethische „Seriosität“ bzw. Strenge ist sehr unterschiedlich.

z.B.:

- n Kepler KAG (RLB OÖ.): „Kepler EthikAktienfonds bzw. EthikRentenfonds“ (auch kombinierbar); wird von diözesanem Ethikbeirat betreut. [<http://www.kepler.at>]
- n Allg. Sparkasse OÖ.: „s EthikAktien bzw. s EthikBond“ (auch kombinierbar); ähnliches Konzept wie die Kepler-Fonds. (von mir mitentwickelt)
- n Bankhaus Schelhammer&Schattera: „Superior 3“ (in den letzten Jahren der größte und erfolgreichste gemischte Ethikfonds im dt. Sprachraum) [<http://www.schelhammer.at>]; NEU: „Superior 1“ (ethischer Anleihenfonds)
- n Öko-Investmentklub Austria: In monatlichen Klubtreffen wird direkt über die weitere Anlage-Politik entschieden [<http://www.geocities.com/oeiaq/>]

Direktbeteiligungen

- n **Prinzip:** Junge Firmen brauchen Geld zum Geschäftsaufbau und setzen statt auf teure Bankkredite auf privates Eigenkapital in Form von „stillen“ Gesellschaften bzw. Kommanditeinlagen, die zudem steuerbegünstigt sind.
- n Relativ hohes Risiko; aber auch hohe Ertragschancen; je nach Branche relativ gut kalkulierbar (gerade im Öko-Sektor dzt. relativ gut).

z.B.:

- n Windkraftanlagen
- n OIKOCREDIT: Befristete Genossenschaftseinlagen, mit denen dann zinsvergünstigte Darlehen an ausgewählte Entwicklungsprojekte vergeben werden; zunehmend gehen Oikocredit-Gelder an lokale kleine Kreditgenossenschaften, die ihrerseits einheimisches Sparkapital mobilisieren können und zudem wertvolle Beratungs- und Weiterbildungsdienstleistungen anbieten. [<http://www.oikocredit.org/de/>]
- n ELAG – Elisabeth Liegenschafts-Entwicklungs-Aktiengesellschaft (Initiative der Caritas Linz): Investition in Immobilien im In- und Ausland; mit den damit erwirtschafteten Geldern werden soziale und pastorale Projekte v.a. in den südosteuropäischen Ländern (Kroatien, Rumänien, ...) gefördert. [<http://www.dioezese-linz.at/caritas/>]

„Kritische AktionärInnen“

- n „Politische“ Sondervariante von ethisch interessierten Direktbeteiligungen: „Kritische AktionärInnen“ (einzeln oder Aktionärsgruppen) nehmen teil an jährlichen Aktionärsversammlungen und nehmen auf Basis ihres Frage- und Stimmrechts Einfluss auf Unternehmenspolitik durch kritische Fragen, Kritik der Unternehmensführung, Antragstellung, Entlastung / Wahl der Aufsichtsräte, Mitbestimmung über Dividendenzahlungen und manchmal auch über Aufsichtsratsvergütungen.
- n Neue Entwicklung: Vereine (NGOs) üben diese kritische Funktion durch Sitz- und Stimmrechtsübertragung in Vertretung für ethisch interessierte InvestorInnen aus.

Wie geht Ethik-Investment konkret?

- n Ich muss mir über meine eigenen ethischen Interessen klar sein.
- n Ich gehe zu meiner Hausbank und frage nach Ethik-Investment-Produkten. Wenn sie keine hat bzw. mir keine anbieten kann, gehe ich woanders hin. (Achten Sie auf transparente Informationen! Es reicht NICHT, wenn Ihr Bankberater meint: „In unserem Haus wird ohnehin nur ‚seriös‘ / ‚sauber‘ veranlagt.“)
- n Ich wende mich an eineN unabhängigeN FinanzberaterIn und beauftrage ihn/sie mit entsprechenden Markt-Recherchen.

Basis-Information

- n Broschüre (gratis! – aber leider schon veraltet: 2002):
Mehr Wert: ökologische Geldanlagen, hg. v. BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt u. Wasserwirtschaft, Abt. V/10 – Umweltökonomie und Energie, Stubenbastei 5,
zum Downloaden/Bestellen unter:
<http://www.gruenesgeld.at>

- n Adresse eines ethisch orientierten, unabhängigen Anlageberaters:
Mag. Thomas Krumböck
Telefon: 0676 - 62 59 205
eMail: thomas.krumboeck@gmx.at
(Bei Kontaktierung kann man sich auf meine Empfehlung berufen.)

- n **ksoe**:
 - Internet-Plattform <http://www.geldundethik.org>
 - Dossier „Geld und Ethik: ethische Geldanlagen“
 - Lehrgangsangebote „Ethik-Investment“ (für professionelle Finanzdienstleister, kirchl. Finanzverantwortliche und privat Interessierte.
à <http://www.ksoe.at>

DANKE
für Ihre Aufmerksamkeit !